



17. bis 25. Mai 2008

WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

präsentiert von



Deutschland - China 2:0 (1:0)

Deutschland mit Arbeitssieg gegen China

Die deutschen Damen haben mit einem hart erkämpften 2:0 (1:0)-Sieg gegen China einen wichtigen Schritt in Richtung Endspiel gemacht. Allerdings hatte das Team von Bundestrainer Michael Behrmann mit den Asiatinnen einige Mühe und hätte durchaus einige Male in Rückstand geraten können. Mit einer guten Portion Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor und einer erneut starken Kristina Reynolds im Tor fuhren die DHB-Damen im vierten Spiel bei dieser Champions Trophy den dritten Sieg ein. „Wir sind heute vor allem in der ersten Hälfte stark unter Druck geraten, haben die Partie danach allerdings mit zwei schönen Toren verdient gewonnen“, so Behrmann auf der Pressekonferenz. „Das war eine tolle Teamleistung, die uns viel Selbstvertrauen für die nächsten Begegnungen und die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele gibt.“ Einen Wermutstropfen gab es jedoch: Stürmerin Anneke Böhmert erlitt einen Bruch in der Hand und wird wohl einige Wochen ausfallen.

Das deutsche Team tat sich in der ersten Hälfte sehr schwer mit den agilen Chinesinnen. Der Olympia-Gastgeber attackierte die Ball führende Spielerin früh und ließ die DHB-Auswahl nicht zu ihrem Spiel finden. Zudem startete China immer wieder gefährliche Konter. In der 6. Minute die erste große Chance für China, als Ren Ye und Tang Chunling sich per Doppelpass

in den Kreis spielten, Tangs Schuss von rechts ging jedoch weit links vorbei. Nur eine Minute später hatte Natascha Keller, die heute ihr 300. Länderspiel bestritt, die Führung auf dem Schläger, scheiterte frei stehend jedoch an der gut parierenden Keeperin Zhang Yimeng. China blieb in dieser Phase das gefährlichere Team: Einen harten Pass von Li Shuang blockte erneut Tang Chunling in Richtung Tor, doch Kristina Reynolds klärte per Fußabwehr (14.). In der 24. Minute Deutschland im Glück: Reynolds lässt einen harmlos aussehenden Pass durchlaufen, doch der landete am Pfosten und bei Zhao Yudiao, die jedoch ebenso überrascht war und den Ball nicht kontrollieren konnte. Die Asiatinnen blieben am Drücker: Nur drei Minuten später zwang Cheng Hui Kristina Reynolds mit einem Richtung Tor geblockten Ball zu einem tollen Reflex. Fast überraschend fiel das 1:0 für Deutschland. Eine argentinische Rückhand von Janine Beermann landete bei Anneke Böhmert, die den Ball nur über die Linie bugsieren musste.

China begann die zweite Halbzeit, wie es in der ersten aufgehört hatte. Die erste Strafecke – einen Schlenzer von Ma Yibo – parierte Reynolds sicher. Doch Deutschland kam mit der Führung im Rücken jetzt besser ins Spiel – und zum 2:0. Einen Freischiß von Fanny Rinne blockte Keller als Bogenlampe in Richtung Tor, Beermann gab dem Ball

jedoch den letzten Drall ins Netz (41.). In dieser Phase drängte das deutsche Team auf die Vorentscheidung, doch Hoffmann, Keller und Böhmert scheiterten an der gut aufgelegten chinesischen Keeperin. China wirkte nun etwas konsterniert, blieb aber weiter gefährlich. Doch Reynolds entschärfte die Schüsse von Ma Yibo (57.) und Fu Baorong (61.). Auch bei der dritten Strafecke für China bewies die deutsche Torhüterin ihre Klasse, als sie den scharfen Schuss von Fu abblocken konnte. Doch auch Chinas Torhüterin hatte einen guten Tag: Die Ecke von Julia Müller parierte Zhang Yimeng in Weltklasse-Manier (68.). Den Asiatinnen lief nun die Zeit davon und Deutschland brachte den Sieg sicher über die Zeit.

Chinas Trainer Kim Changback war trotz der Niederlage zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: „Wir hatten allerdings Probleme im Offensivspiel, haben unsere guten Torchancen nicht genutzt. Allerdings ist es gut, dass wir das jetzt feststellen. So haben wir noch 100 Tage Zeit, uns zu verbessern.“

Tore: 1:0 Anneke Böhmert (34.), 2:0 Janine Beermann (41.)

Ecken: GER 2 (kein Tor) / CHN 3 (kein Tor)

Schiedsrichter: Chieko Soma (JPN), Anne McRae (SCO), Caroline Brunekreef (NED, Video)

Ergebnisse

Samstag, 17. Mai 2008

Australien	-	Japan	2:0
Niederlande	-	Deutschland	2:1
China	-	Argentinien	2:1

Sonntag, 18. Mai 2008

Deutschland	-	Australien	2:1
Niederlande	-	China	3:1
Argentinien	-	Japan	2:1

Dienstag, 20. Mai 2008

Australien	-	Argentinien	1:2
Japan	-	Deutschland	1:2

Mittwoch, 21. Mai 2008

China	-	Australien	3:3
Japan	-	Niederlande	1:0

Donnerstag, 22. Mai 2008

Deutschland	-	China	2:0
Niederlande	-	Argentinien	0:2

Sonntag, 24. Mai 2008

Deutschland	-	Argentinien	--
China	-	Japan	--
Australien	-	Niederlande	--

Sonntag, 25. Mai 2008

5. Vorrunde	-	6. Vorrunde	--
3. Vorrunde	-	4. Vorrunde	--
1. Vorrunde	-	2. Vorrunde	--

	Sp.	Tore	P.
1. Argentinien	4	7:4	9
2. Deutschland	4	7:4	9
3. Niederlande	4	5:5	6
4. Australien	4	7:7	4
5. China	4	6:9	4
6. Japan	4	3:6	3



World Hockey

ABN-AMRO

Ata Holding
"Synergy" for Azerbaijan...

BDO

SAMSUNG

asics

HYUNDAI

KONICA MINOLTA

polytan

ticket online

ARAG

VORWEG GEHEN

Bundesministerium des Innern

HOCKEY HAUPTSTADT MÖNCHENGLADBACH



17. bis 25. Mai 2008 WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

präsentiert von



KONICA MINOLTA

Argentinien - Niederlande 2:0 (2:0)

Argentinien Routine siegt über holländisches Hurra-Hockey

Im Spiel der beiden bis dahin führenden Mannschaften der Samsung Champions Trophy Women 2008 sahen die Zuschauer eine souverän und abgeklärte spielende Mannschaft aus Argentinien, gegen die aber eine junge niederländische Mannschaft nie aufgab und bis zum Spielende versuchte, einen Treffer zu erzielen. Beide Trainer waren dann auch nach dem Schlusspfiff mit ihren Mannschaften zufrieden.

Beide Teams begannen zunächst verhalten und tasteten sich ab, so dass kaum ein Ball in den ersten fünf Minuten in die Nähe der beiden Schusskreise kam. Augustina Soledad Garcias Alleingang in der sechsten Minute war wie ein Weckruf, auch wenn sie nicht zum direkten Torschuss kam. Marieke Dijkstras Schuss konnte die sichere Paola Vukojicic im argentinischen Tor kurz drauf entschärfen (8.). Alejandra Gulla leitete einen schönen Angriff ein, den Rebecchi sicher hoch ins niederländische Netz drosch (11.) - 1:0 Argentinien.

Kurz drauf nahm Aymar einen Pass von Mariana Gonzales Olivia sicher im Kreis an und verwandelte zum 2:0 (15.) - zu diesem Zeitpunkt durchaus verdient. Fast im Gegenzug traf Kiki Collot d'Escury nur den argentinischen Außenpfosten. Ihr

Team kam jetzt immer besser ins Spiel, wurde aber spätestens am Kreisrand von einer clever agierenden argentinischen Verteidigung gestoppt. Hier merkte man deutlich, dass zwar auf dem Papier der erste der Weltrangliste gegen den zweiten spielte, die Niederlande aber auch mit der jüngsten Mannschaft dieser Champions Trophy ohne elf Stammspielerinnen angetreten sind.

In der zweiten Hälfte kamen die Niederlande zu mehr Chancen, die Schüsse von Eefke Mulder (39.) und Carlien Dirske van den Heuvel (45.) hielt Vukojicic ohne Probleme. Das Geschehen verlagerte sich mehr und mehr ins Mittelfeld, Argentinien kontrollierte das Spiel, ohne aber wirklich zu überzeugen. Die letzten zehn Minuten gehörten dann ganz den anstürmenden Niederländerinnen, Argentinien kam nur noch zu Kontern; Alejandra Gulla vergab drei Minuten vor Schluss die mögliche Entscheidung. Auch eine Kurze Ecke nach Ablauf der regulären Spielzeit brachte den Niederlanden nicht den Anschlusstreffer.

Die Las Leonas spielten ihre Routine aus, während Oranje nie aufgab und eine Reihe von Möglichkeiten hatte. Der niederländische Trainer Marc Lammers trauerte nach Spielende ein wenig den

vergebenen Chancen hinterher: „Wir haben einfach zu oft die Torhüterin angeschossen. Nach den ersten zwei Siegen waren wir wohl etwas zu euphorisch, aber eine Champions Trophy besteht nun mal aus sechs Spielen.“

Sein argentinischer Kollege Gabriel Minadeo war vor allem mit der Effektivität seiner Mannschaft zufrieden, „allerdings hatten wir einige Schwierigkeiten, den Ball aus dem Kreis zu bekommen. Zum Glück hatte unsere Torhüterin einen sehr guten Tag erwischt.“ Seine Kapitänin Maria Magdalena Aicega ergänzte: „Wir haben zwei Spiele gebraucht, um ins Turnier zu finden, aber wir haben hier sechs Spiele zu absolvieren. Jetzt wollen wir natürlich auch versuchen, die Champions Trophy zu gewinnen.“

Das Spiel Deutschland gegen Argentinien am Samstag wird damit zum echten Spitzenspiel der beiden führenden Mannschaften mit gleicher Punktzahl und Tordifferenz.

Tore: 1:0 Carla Rebecchi (11.), 2:0 Luciana Aymar (15.)

Ecken: ARG 2 (kein Tor) / NED 5 (kein Tor)
Schiedsrichter: Gina Spitaleri (ITA), Miao Lin (CHN), Marelize der Klerk (SAF, Video)



Sie können es nicht lassen!

Szenenapplaus für einen beeindruckenden 20-Meter-Sprint, Jubel für eine gelungene Offensivaktion: Im Rahmen der Samsung Champions Trophy trafen am Donnerstagabend im Warsteiner HockeyPark die Ü70-Nationalmannschaften der Niederlande und Deutschlands für ein Länderspiel aufeinander. Dass es dabei nicht nur um sportliche Rivalität geht, sondern zudem um das gesellige Miteinander der erstaunlich agilen Senioren, war vor allem beim gemeinsamen Essen nach der Partie zu sehen.

Während des Spiels hingegen gab es keine Geschenke: Das deutsche Team hatte in der ersten Hälfte mehr vom Spiel, ohne allerdings zu gefährlichen Chancen zu kommen. Zwei Strafecken blieben ohne zählbaren Erfolg. Die Niederländer verteidigten clever, hatten aber ebenfalls kaum nennenswerte Szenen in Kreisnähe. Nach der Pause nahm die Partie etwas mehr Fahrt auf. In der 50. Minute konnte die deutsche Abwehr einen flachen Schuss noch klären, zwei Minuten später erzielte Walter Hagedoorn das etwas überraschende 1:0 für die Oranje-Senioren. Die Deutschen trugen jetzt einige gute Angriffe vor und wurden in der 62. Minute mit dem hoch verdienten Ausgleich durch Mäuser belohnt.

Die deutsche Ü70-Auswahl wurde erst 2007 in Leipzig gegründet: Nach einem mäßigen Auftritt beim Vier-Länder-Turnier in Hannover besiegte man im ersten Länderspiel die Niederlande mit 2:1. Jetzt bleiben die Alt-Internationalen mit dem 1:1 in der Statistik gegen den „alten Rivalen“ weiter vorn.

Einmal Volunteer, immer Volunteer!

Sie sind begeisterte Anhänger des Hockeysports und reisen nicht nur aus allen Teilen Deutschlands, sondern zum Teil sogar aus dem Ausland zu großen Events, um dort als freiwillige Helfer – auch Volunteers genannt – für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Deshalb sind zum Beispiel auch Alexandra „Lexi“ Kalb und Hendrik Hertel in Mönchengladbach. Die beiden haben zudem viele Bekannte im Hockey und treffen diese auch bei solchen Veranstaltungen gern wieder. Schon 2006 bei der WM in Mönchengladbach waren sie als Volunteers dabei und haben sich dort ineinander verliebt. Jetzt wohnt Hendrik bei Alexandra in Nürnberg und die beiden fahren gemeinsam zu den verschiedensten Events.

Ein weit Angereister ist auch Frank Pillukeit: Der gebürtige Wiesbadener



hat nur eine Woche vor der Champions Trophy sein Studium an der Universität Edinburgh abgeschlossen und direkt im Anschluss beim DHB angefragt, ob man noch freiwillige Helfer benötige. Gern nahm man den ehemaligen Hockeyspieler als Volunteer ins OK-Büro auf, kannte man ihn doch noch von 2007, als er bei der EM

in Manchester als Betreuer der deutschen Herren-Mannschaft dabei war.

Dem weitläufigen Klischee um die angeblich „schwierigen“ Beziehungen zwischen Holländern und Deutschen widerspricht wohl der Einsatz von Volunteer Gerrit van der Wal: Er kommt aus dem Ort Leusden - etwa 50 Kilometer östlich von Amsterdam. Nicht nur seine typisch niederländische Begeisterung für den Hockeysport, sondern auch das aktive Mithelfen und die Organisation von Veranstaltungen wie der Champions Trophy sind der Grund dafür, dass er nach der Weltmeisterschaft 2006 erneut als Volunteer in Mönchengladbach mit dabei ist. Seine Kollegen sagen: „Gerrit ist ein Kumpel. Mit ihm kann man Pferde stehlen!“ So wird man ihn und viele andere weit gereiste Helfer wohl auch künftig bei den großen Hockey-Events sehen.

